

Vor lauter Eile hatten Ferdi und seine Freunde nicht bedacht, dass direkt hinter dem geheimen Eingang zur Stadt der Hasen eine steile Treppe begann.

Und so purzelten Franzl, Ingo, Lisa, Berti und Ferdi, die alle Vollgas durch die Tür gerannt waren, nun holterdiepolter die steile Treppe herunter und landeten schließlich unsanft unten in einem großen Haufen.

„Autsch!“, stöhnte Berti.

Ferdi rappelte sich auf. „Seid ihr okay? Nichts gebrochen?“, fragte er in die Runde.

„Zum Glück nicht!“, antwortete Lisa.

Auch Franzl streckte lächelnd den Daumen in die Höhe.

Ingo klopfte sich den Sand von der Hose. „Die paar Kratzer sind halb so schlimm, Hauptsache wir sind gerettet!“, lachte er.

„Mann, das war knapp!“, stöhnte Berti und wandte sich an die Hasen: „Danke, Freunde, dass ihr unsere Fesseln durchgenagt habt! Ohne euch wären wir verloren gewesen!“

„Keine Ursache! Gern geschehen!“, grinste Knabsy.

Weiter oben, vor der Geheimtür zur Hasenstadt, tobte derweil Harro von Schein vor Wut und fuchtelte wie wild mit seiner Fernbedienung.

„Ihr habt sie entkommen lassen! Wie konnte das nur passieren?“, brüllte er Willi und Jürgen an, die verschämt zu Boden blickten.

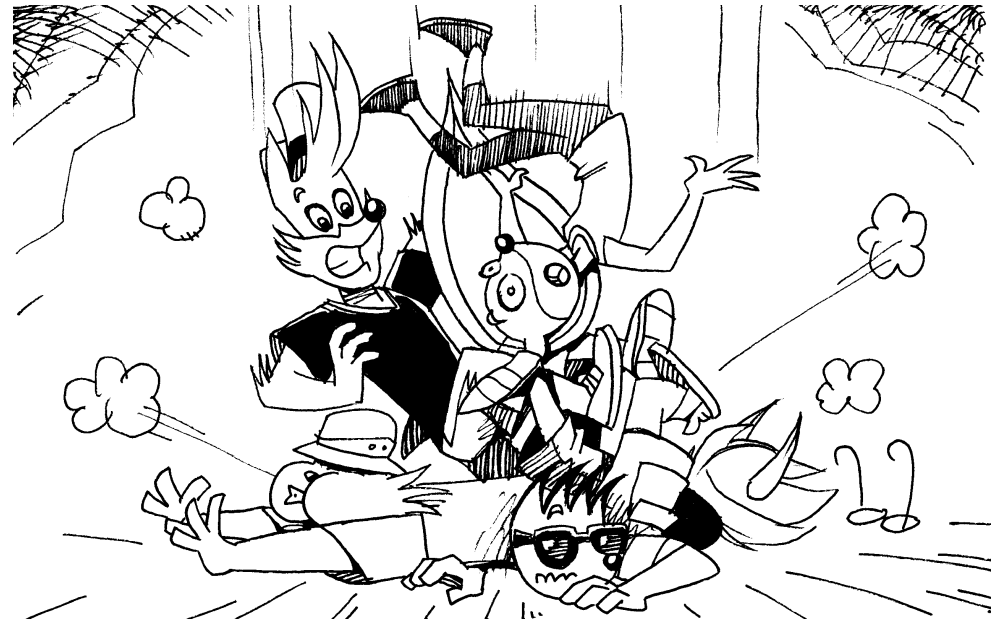
Von Schein kommandierte seine Roboter-Armee ab und befahl ihnen, zurück zum Strand zu marschieren.

„Ihr zwei werdet schon noch sehen, was euch wegen eurer Unfähigkeit blüht!“, schimpfte er die Wildschwein-Cousins an.

Dann ging er mit weit ausladenden Schritten Richtung Strand zurück.

Willi schaute mürrisch hinter seinem Boss her und sagte: „Mann, hat der eine Laune heute! Irgendwie bin ich fast froh, dass Ferdi und seine Freunde entkommen sind!“

Jürgen blickte zu Boden und seufzte: „Ich wünschte, wir könnten ihm auch entkommen!“



„Träum weiter,“ winkte Willi ab. „Der hat ja ständig ein Auge auf uns!“ Und tatsächlich hatte von Schein sich wieder umgedreht und schrie zu den beiden herüber: „Beeilt euch gefälligst! Wir müssen so schnell wie möglich in die Mondsichelhöhle! Die Princess Amanda kann jeden Moment ankommen!“

„Siehst du?“, seufzte Willi und setzte sich schwerfällig in Bewegung. Jürgen trottete hinter ihm her.

„Ich fahre mit der Yacht voraus, ihr kommt im Ruderboot hinterher!“, rief von Schein und lachte.

Jetzt platzte Willi der Kragen. „Wieso dürfen wir nicht mit auf die Yacht?“, fragte er.

Von Schein warf den beiden Cousins einen abschätzigen Blick zu.

„Schaut euch doch einmal an: Hättet ihr nicht so ein Übergewicht, wären uns unsere Feinde eben nicht entkommen! Ein bisschen Rudern wird euch also nicht schaden! Das macht euch flinker!“

Mit diesen Worten drehte er sich wieder um und lief weiter Richtung Strand.

Willi und Jürgen trotteten beleidigt hinter ihm her.

FORTSETZUNG FOLGT ...